

Meiner
Philosophie
Neue Bücher
Herbst 2020



PIRMIN STEKELER

Hegels Wissenschaft der Logik. Ein dialogischer Kommentar

Bd. 2: Die objektive Logik.
Die Lehre vom Wesen

- PhB 691
- 1.008 Seiten

978-3-7873-2976-2 Leinen € 128,00

Erscheint im September 2020



Hegels »Wissenschaft der Logik« (1812/1816) zählt zu den einflussreichsten philosophischen Schriften der Neuzeit, aber auch zweihundert Jahre nach seinem Erscheinen liegen bloß partielle Interpretationsansätze vor, die sich obendrein in wesentlichen Punkten notorisch widersprechen. Mit seinem umfassenden dialogischen Gesamtkommentar, dessen zweiter Band zur »Wesenslogik« jetzt vorliegt, versucht Pirmin Stekeler dieser Lage abzuhelpfen.

Seine Verfolgung von Hegels Denkweg, welche diesen textnah rekonstruiert und radikal als Gegenwartsdiskurs erscheinen lässt, macht deutlich, dass es die Unklarheiten im vor- und nachkantischen Empirismus selbst sind, die zu den Widersprüchen der Interpretation und dann auch in den szientistischen Weltanschauungen der Moderne geführt haben. Stekeler's Neulektüre von Hegels Logik weist den Weg zu einer Erneuerung der philosophischen Logik insgesamt – und damit der Philosophie.

Das Werk enthält, ineinander verschränkt, drei Bücher in einem Band: 1. eine für sich durchgängig lesbare Abhandlung über Hegels Wissenschaft der Logik, 2. Hegels gesamtes Textkorpus und 3. dessen inhaltliche Einbettung in die bis heute zentralen Debatten der Philosophie.

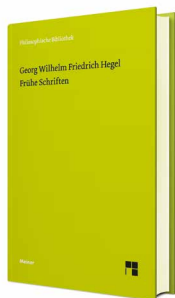
G. W. F. HEGEL

Frühe Schriften

Berner und Frankfurter Manuskripte

Mit einer Einleitung und Anmerkungen
herausgegeben von WALTER JAESCHKE

- PhB 745
 - Ca. 420 Seiten
- 978-3-7873-3873-3 Leinen € 48,00
Erscheint im November 2020



Es war eine kleine Sensation, als Walter Jaeschke 2014 mit der Edition des zweiten Bandes der »Gesammelten Werke« die fragmentarischen Texte, die aus Hegels Frankfurter Zeit überliefert sind, in ein neues Licht rückte. Nun liegen diese Texte erstmals in einer Studienausgabe vor.

Lange Zeit wurde der Blick auf Hegels frühe Schriften durch Hermann Nohls Edition von »Hegels theologischen Jugendschriften« bestimmt. Jaeschke zeigt jedoch, dass Nohl Hegels Fragmente nicht nur chronologisch falsch anordnete, sondern auch die Existenz eines »theologischen« Jugendwerkes suggerierte, wo es sich in Wirklichkeit um eine lange Reihe von Entwürfen zu den Themen Judentum, Christentum, Religion, Liebe und Moral handelt: Bausteine zu einer neuen, am Ende der Aufklärung gänzlich unbekannt philosophischen Behandlung der Religion.

Hinzu kommen Schriften zu politischen Fragen, wie Hegels erste Flugschrift über die Verfassung Württembergs, Bemerkungen über Schillers »Wallenstein« sowie seine Übersetzung von J. J. Carls »Vertraulichen Briefen über das vormalige staatsrechtliche Verhältnis des Waadtlands zur Stadt Bern«, die Hegels politisch-historisches Interesse bezeugt. Hegels Frankfurter Jahre sind von einem breiten Erkenntnisinteresse geprägt, das keineswegs auf religionsphilosophische Fragen beschränkt bleibt.

MORITZ SCHLICK

Texte zur Quantentheorie

Eingeleitet, kommentiert und
herausgegeben von FYNN OLE ENGLER

- PhB 742
 - Ca. 228 Seiten
- 978-3-7873-3875-7 Kartoniert € 24,90
Erscheint im Dezember 2020



Der Naturphilosoph und Begründer des weltberühmten »Wiener Kreises« Moritz Schlick (1882–1936) war ein wichtiger Gesprächspartner der frühen Quantenphysiker. Seine Schriften zur Quantentheorie tragen auch heute noch zum philosophischen Verständnis dieses grundlegenden Umbruchs in der physikalischen Weltauffassung bei.

Die in diesem Band zusammengestellten Texte Schlicks aus den Zwanziger- und Dreißigerjahren vermitteln vor dem Hintergrund der Einstein'schen Relativitätsrevolution das Bild einer Zeit des radikalen Umbruchs und der Entstehung des Neuen in der Physik. Als Protagonist einer Epoche intensiver Wechselwirkung zwischen naturwissenschaftlicher Forschung und philosophischer Reflexion stand Schlick, der bei Max Planck promoviert wurde, in einem ständigen Gedankenaustausch mit der Gemeinschaft der Quantenphysiker, zu der u. a. Max Born, Werner Heisenberg, Erwin Schrödinger, Pascual Jordan und Wolfgang Pauli zählten. Während sie der noch jungen Theorie der Quanten zum Durchbruch verhalfen, lieferte Schlick vor allem in Auseinandersetzung mit Hans Reichenbach und unter dem Einfluss der sprachphilosophischen Wende Ludwig Wittgensteins stehende zentrale Beiträge zum neuen Verständnis der physikalischen Realität, zu den Begriffen von Kausalität und Wahrscheinlichkeit, aber auch zum Problem der Messung und zum Verhältnis zwischen Physik und Biologie.

GEORG SIMMEL

Essays zur Kulturphilosophie

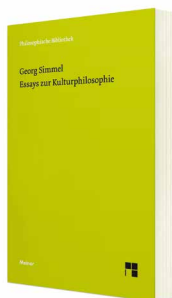
Mit einer Einleitung herausgegeben
von GERALD HARTUNG

· PhB 739

· 233 Seiten

978-3-7873-3804-7 Kartoniert € 22,90

Erscheint im September 2020



Georg Simmel war einer der Begründer der Kulturphilosophie und gehört nach wie vor zu ihren wichtigsten Vertretern. Seine Essays zur Kulturphilosophie diskutieren im Zeitraum zwischen 1900 und 1918 auf aktuelle Weise einen doppelten Begriff von Kultur: eine objektive Kultur mit ihren Institutionen, Regeln und Praktiken und eine subjektive Kultur, die auf einem persönlichen Wertgefühl aufbaut. Im Konflikt dieser zwei Kulturen erörtert Simmel sowohl seine philosophischen Bezugspunkte (Kant, Goethe, Schopenhauer und Nietzsche) als auch die Möglichkeiten zur Ausbildung eines persönlichen Lebensstils in einer Welt der Dinge und Waren, im Großstadtleben oder im (Gegen-)Entwurf einer weiblichen Kultur.

Simmels Kulturphilosophie mündet in eine Stellungnahme: Wir können unser Leben nur in und durch die kulturellen Formen (Sprache, Recht, Sitte u. a.) führen, die wir selbst geschaffen haben. Kultur als zweite Natur bleibt ein gefährdetes Projekt, weil sie in unserer Haltung zum Leben und in der Art der Lebensführung gründet. Und: Wir sind vor Aufgaben gestellt, die nicht aufzulösen, aber doch von uns zu bewältigen sind.

MEISTER ECKHART

Die Reden zur Orientierung im Denken



Mittelhochdeutsch-Deutsch
Übersetzt, mit einer Einleitung und
Anmerkungen herausgegeben von
NORBERT FISCHER

· PhB 741

· Ca. LXXXVI, 128 Seiten

978-3-7873-3871-9 Leinen **Ca. € 34,90**

Erscheint im November 2020

»Die rede der unterscheidunge« sind vermutlich das erste philosophische Werk in deutscher Sprache und Eckharts von Hochheim am breitesten überlieferte Schrift. Der junge Prior zeigt sich als nüchterner, eigenes Urteil suchender Denker, der für sich und seine Hörer eine erste Orientierung in philosophischen Fragen erstrebt.

Eckhart verfasste die Reden um 1294–98 als Prior in Erfurt und Vikar von Thüringen vor seinen Zeiten als Magister (»Meister«) in Paris. Er zeigt sich schon hier als bemerkenswerter Augustinus-Kenner, nicht als Fürsprecher einer »Mystik« im Stile Plotins oder dessen Epigonen, nicht als Begründer einer »Deutschen Mystik«, eine Bezeichnung, die seit Eckharts Neuentdeckung im 19. Jahrhundert und seit der wachsenden Verbreitung seiner Schriften üblich wurde.

Die im Text behandelten Themen betreffen Grundfragen der »conditio humana«, die teils im Kontext des konkreten Alltagslebens (auch von Eckharts jungen Zuhörern in Erfurt) und weitgehend ohne explizite Rückgriffe auf die Tradition besprochen werden: Gelassenheit – Ideal des Guten – Abgeschiedenheit und Gottesbezug – Ideal der Vernunft – Bedeutung der Willensfreiheit – »Fehlen Gottes« – Umgang mit eigenen »Sünden« – Reue – Zuversicht und Hoffnung – Gewissheit vom ewigen Leben – Sinn der Behinderung von Gutem durch Gott – Eifer – innere und äußere Taten.

PLOTIN

Schriften in deutscher Übersetzung. 2 Bände

Übersetzt von RICHARD
HARDER. Neubearbeitung von
RICHARD HARDER, RUDOLF
BEUTLER und WILLY THEILER

· PhB 743 a/b

· Bd. 1: ca. 568 Seiten / Bd. 2: 376 Seiten

978-3-7873-3879-5 Gebunden **Einführungspreis: ca. € 78,00**

Erscheint im Oktober 2020



Die berühmte Plotin-Übersetzung Richard Harders, die in den Dreißigerjahren erstmals in der »Philosophischen Bibliothek« erschien und ab 1956 grundlegend überarbeitet wurde, liegt hier zum ersten Mal als preisgünstige Ausgabe ohne den griechischen Text vor.

Plotin ist der intensivste und kraftvollste Denker im Kontext spätantiker Philosophie, von großer unmittelbarer und geschichtlich weitreichender Ausstrahlung. Sein Werk kann als ein Paradigma metaphysischen Denkens gelten, welches nicht nur die in sich differenzierte Wirklichkeit im Ganzen aus einem Ursprung entfaltet, sondern Philosophie auch als die bestimmend-bewegende und »heilende« Lebensform vorstellt. Beginnend in der sinnlichen Erfahrung und im Begreifen der Phänomene soll sich das Denken seiner selbst bewusst werden. Die denkende Rückkehr der Seele in den Geist ist dabei die Voraussetzung für ihren Aufstieg zum „Einen“, ihrem absoluten Ursprung.

Plotins Schriften waren zunächst nur informelle Aufzeichnungen von Gedankengängen, die für seinen Schülerkreis gedacht waren. Erst an seinem Lebensende übertrug er seinem Schüler Porphyrios die Aufgabe, diese zu ordnen und herauszugeben. Beigegeben ist der Ausgabe Porphyrios' biographische Skizze »Über Plotins Leben und über die Ordnung seiner Schriften«, die dieser der Sammlung der Texte seines Lehrers vorangestellt hatte.

Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe

Unter Mitarbeit von KLAUS EBNER
und ULRIKE KADI herausgegeben von
HELMUTH VETTER

· PhB 555

· IX, 699 Seiten

978-3-7873-3913-6 Kartoniert

€ 24,90

Lieferbar



Die Begründung der Phänomenologie durch Husserl und ihre Weiterentwicklung (z. B. durch Heidegger oder Merleau-Ponty) brachte nicht allein eine Reihe neuer philosophischer Begriffe hervor (z. B. Epoché, Wesensschau, Daseinsanalyse oder Phänomenologie der Leiblichkeit), sondern führte auch dazu, dass bekannte Begriffe wie Leben, Welt, Erscheinung unter der Perspektive der phänomenologischen Einstellung neue Bedeutungen erhielten.

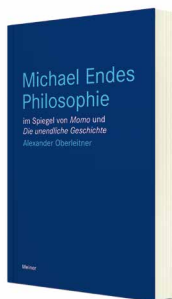
Das erste »Wörterbuch der phänomenologischen Begriffe« umfasst darum neben den Grundbegriffen der phänomenologisch ausgerichteten Philosophie auch all jene Begriffe, deren Bedeutungsgehalt durch die phänomenologische Forschung neu definiert, modifiziert oder angereichert wurde. Es beschränkt sich nicht darauf, ein Lexikon fachspezifischer Termini abzugeben, sondern versteht sich als ein Wörterbuch zur Philosophie der Gegenwart.

Stichwortauswahl: absolut, Anderer, Apriori, Bewusstsein, Dasein, Deskription, Einfühlung, Epoché, Erfahrung, Frage, Gegenstand, Genesis, Gewalt, Handlung, Hermeneutik, Ich, Intentionalität, Jetzt, Körper, Leib, Möglichkeit, Natur, Ontologie, Ordnung, Phänomenologie, Praxis, Qualität, Raum, Sein, Symbol, Tod, Traum, Urteil, Vernunft, Welt, Zuschauer.

ALEXANDER
OBERLEITNER

Michael Endes Philosophie

im Spiegel von »Momo« und
»Die unendliche Geschichte«



- Blaue Reihe
 - Ca. 276 Seiten
- 978-3-7873-3889-4 Kartoniert € 24,90
Erscheint im November 2020

Dass Michael Ende (1929–1995) nicht nur Autor großartiger Romane wie »Momo« und »Die unendliche Geschichte« war, sondern auch ein eigenständiger philosophischer Denker, der kritisch Kierkegaard, Marx und Nietzsche rezipiert hat, zeigt dieses gut geschriebene, faszinierende Buch.

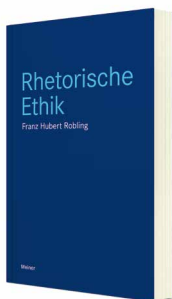
Michael Ende wird fälschlicherweise oft als »Kinderbuchautor« abgestempelt, dabei richten sich seine Werke nicht (allein) an Kinder und Jugendliche, sondern sind durchdrungen von einer Vielzahl philosophischer Fragestellungen und Reflexionen. Anhand seiner beiden bekanntesten Romane »Momo« (1973) und »Die unendliche Geschichte« (1979) arbeitet der Autor kritisch und methodisch höchst reflektiert das bisher kaum gewürdigte philosophische Denken Endes heraus und ordnet es in einen größeren philosophiegeschichtlichen Kontext ein.

Endes Werke grenzen sich auf Grund ihres ausgeprägt reflexiven Charakters nicht nur vom Genre »Fantasy« ab, er vertritt auch eine eigene, vom Schöpferischen ausgehende Kunsttheorie und Anthropologie. Damit einher geht – vor allem in »Momo« – eine klare Kapitalismuskritik sowie Reflexionen über die Bedingungen der (Un-)Möglichkeit einer ursprünglich-schöpferischen Existenz des Menschen unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen.

FRANZ-HUBERT ROBLING

Rhetorische Ethik

- Blaue Reihe
 - Ca. 224 Seiten
- 978-3-7873-3892-4 Kartoniert **Ca. € 22,90**
Erscheint im Oktober 2020



Wenn Rhetorik die Theorie der Wirkung einer Äußerung ist, dann ist rhetorische Ethik die Theorie des moralischen Umgangs mit dieser Wirkung. Auf diese kurze Formel lässt sich die These des vorliegenden Buches bringen. Die Legitimation dafür liegt in der Ambivalenz rhetorischer Wirkungsmacht, denn was dem Redner nützt, kann den Zuhörern schaden, wenn er sie nur überredet, ohne sie auch respektieren und überzeugen zu wollen.

Ziel dieses Buches ist eine philosophische Reflexion des rednerischen Handlungsanspruchs, dessen persuasives Interesse zweifellos legitim ist, der aber gegenüber den Zuhörern auch moralisch glaubwürdig sein muss. Zunächst beschäftigt sich der Autor mit der kulturbegründenden Ambivalenz rednerischer Wirkung zwischen der Vermeidung physischer Gewalt und der Erzeugung neuer psychischer Gewalt. Danach werden auf kulturtheoretischer Basis ein rhetorischer Handlungsbegriff und ein rhetorisches Ethikmodell entwickelt sowie Überlegungen zur rhetorischen Güterlehre, den rhetorischen Moralnormen und Tugenden präsentiert. Abgerundet wird das Buch schließlich durch die Interpretation zweier Beispielreden, die das vorgeschlagene Ethikmodell praktisch illustrieren.

FABIAN HEUBEL

Was ist chinesische Philosophie?

Kritische Perspektiven

- Blaue Reihe
 - Ca. 244 Seiten
- 978-3-7873-3808-5 Kartoniert **Ca. € 24,90**
Erscheint im Dezember 2020



Heute ist keine ernsthafte Beschäftigung mit chinesischer Philosophie mehr möglich, die sich nicht der Reinterpretation klassischer chinesischer Quellen mit Hilfe westlicher Terminologie bewusst ist, der sich auch die chinesischsprachige Philosophie im 20. Jahrhundert unermüdlich gewidmet hat. Damit kommt eine dynamische Interaktion zwischen Altem und Neuem, Östlichem und Westlichem ins Spiel, die das komparative Verhältnis mehr oder weniger stabiler – nationaler, kultureller, sprachlicher – Identitäten sprengt und dazu nötigt, alternative, transkulturelle Perspektiven auszuarbeiten.

Die Bedeutung einer solchen Wende wird im ersten Teil des Buches in Auseinandersetzung mit dem derzeit wohl einflussreichsten Interpreten »chinesischen Denkens« untersucht: François Jullien. Der zweite Teil verfolgt diese Linie weiter anhand einer eingehenden Beschäftigung mit den aktuellen, widerstreitenden Interpretationen des »Zhuangzi«.

Fabian Heubel lotet in seinem Buch die Möglichkeit einer tiefgreifenden Erneuerung des philosophischen Austausches zwischen China und Europa aus. Eines seiner Hauptanliegen ist, den Begriff chinesischer Philosophie gegen Kritiker zu verteidigen, die ihn grundsätzlich vermeiden, um stattdessen von »chinesischem Denken« zu sprechen.

MARTINA PETERS | JÖRG PETERS (Hg.)

Philosophieren mit Dilemmata

- Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht, Band 3
- Ca. 180 Seiten

978-3-7873-3745-3 Kartoniert **Ca. € 19,90**

Erscheint im Oktober 2020



Der dritte Band der Reihe „Methoden im Philosophie- und Ethikunterricht“ thematisiert den Einsatz ethischer und moralischer Dilemmata unter Berücksichtigung bestimmter Fragestellungen und Themenkreise.

Moralisch handeln in scheinbar ausweglosen Situationen? Die Auseinandersetzung mit Dilemmata im Unterricht fokussiert die moralische Kompetenzbildung und -förderung, welche in unserer hochvernetzten und komplexen Welt von großer Aktualität ist.

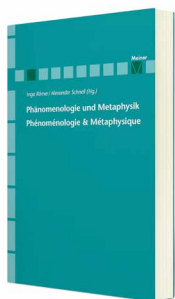
Nach der einführenden Einleitung der Herausgeber in die Thematik und den Aufbau des Bandes werden im Theorieteil verschiedene Methoden der Dilemma-Diskussion vorgestellt und ihr Einsatz im Philosophie- und Ethikunterricht diskutiert. Die Beiträgerinnen und Beiträger stellen dabei zentrale Positionen der deutschsprachigen Philosophiedidaktik zum moralischen und ethischen Dilemma vor. Im darauffolgenden Praxisteil wird anhand zahlreicher Beispiele erläutert, wie Dilemmata problem-, schüler- und kompetenzorientiert eingesetzt werden können. Eine Auswahl moralischer Dilemmata sowie eine Auswahlbibliographie bieten weitere Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

Die nächsten Bände (in Vorbereitung):

- Bd. 4: Philosophieren mit Bildern und Comics (2020/2021)
- Bd. 5: Vom Umgang mit philosophischen Texten (2021)
- Bd. 6: Der Einsatz von Spielen im Philosophie- und Ethikunterricht (2021)
- Bd. 7: Literatur und Jugendliteratur im Philosophie- und Ethikunterricht (2022)

INGA RÖMER |
ALEXANDER
SCHNELL (Hg.)

Phänomenologie
und Metaphysik /
Phénoménologie &
Métaphysique



- Phänomenologische Forschungen, Beiheft 4
- 408 Seiten
- 978-3-7873-3791-0 Kartoniert € 128,00
- Lieferbar

Die Metaphysik ist wieder in aller Munde. Dies gilt sowohl für die beiden Zweige der »speculative metaphysics« und der »metaphysics of science« in der analytischen Philosophie als auch für Teile der jüngeren, äußerst heterogenen Debatte um einen »neuen Realismus«. Darüber hinaus ist innerhalb der französischen Metaphysikgeschichtsschreibung eine Tendenz zu beobachten, nach der neuerdings verstärkt auch nach nicht-ontotheologischen Gestalten der Metaphysik in ihrer Geschichte geforscht wird, das heißt nach solchen Gestalten, die den Heidegger'schen Interpretationsrahmen sprengen.

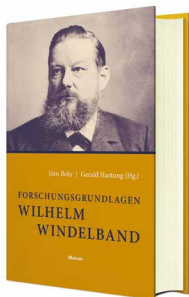
Der vorliegende Band beleuchtet diese Renaissance der Metaphysik von einem phänomenologischen Standpunkt aus. Die Metaphysik behandelt nicht nur bestimmte Probleme, sondern trägt selbst einen Problemcharakter. In Fortführung einer kantischen Tradition wird dieser »doppelte« Problemcharakter der Metaphysik unter Rückgriff auf die phänomenologischen Traditionen Deutschlands und Frankreichs unter die Lupe genommen.

Mit Beiträgen von Fabian Erhardt, Philip Flock, Florian Forestier, Fausto Fraisopi, Till Grohmann, Gerald Hartung, Klaus Held, Stanislas Jullien, Tobias Keiling, Sandra Lehmann, Sophie Loidolt, Antonino Mazzù, Karel Novotný, Dominique Pradelle, Smail Rasic, Camille Riquier, Inga Römer, Claude Romano, Alexander Schnell, Gregor Schiemann, Claudia Serban und Tamás Ullmann.

JÖRN BOHR |
GERALD
HARTUNG (Hg.)

Forschungsgrundlagen Wilhelm Windelband

· 608 Seiten
978-3-7873-3867-2 Gebunden € 128,00
Lieferbar



Das Konzept der »Forschungsgrundlagen« folgt neuen Pfaden. Es beruht auf dem Befund, dass es neben der Forschung zu einigen »Leuchttürmen« (bspw. Fichte, Schelling, Hegel) und einigen erst im nachfolgenden Jahrhundert wirkmächtigen Philosophen (Marx, Nietzsche) kaum Grundlagenforschung zur Herausbildung der Philosophie als Fachwissenschaft, zur Professionalisierung des Philosophieunterrichts und zur Editionstätigkeit gibt. Der Grundgedanke ist, auch die Philosophen und Philosophiehistoriker des 19. und 20. Jahrhunderts in den Horizont der Forschung zu rücken, denen bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Der Band »Forschungsgrundlagen Wilhelm Windelband« enthält neben einer Einleitung der Herausgeber, einer Chronik biographischer Daten und einer annotierten Bibliographie eine repräsentative Auswahl an Dokumenten und Briefen an Freunde, Schüler und Kollegen sowie Verlage und Verleger. Eine ausführliche Doxographie, die zugleich eine allgemeine Einführung in Windelbands Philosophie darstellt, ein Vorlesungsmanuskript Windelbands sowie Anmerkungen der Herausgeber ergänzen den Band.

› Im kommenden Jahr erscheint in der »Philosophischen Bibliothek«:
WILHELM WINDELBAND, Präludien. Aufsätze und Reden zur Philosophie und ihrer Geschichte. Herausgegeben, mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen von Jörn Bohr und Sebastian Luft.
PhB 744. Ca. 432 S. 978-3-7873-3877-1. Gebunden. Ca. € 68,00.
Erscheint 2021.

KURT BAYERTZ |
NIKOLA ANNA
KOMPA | NIKO
STROBACH (Hg.)



Das Projekt einer ›Idéologie‹

Destutt de Tracys Ideenlehre als
Wissenschaftsbewegung der Spätaufklärung

· Ca. 256 Seiten
978-3-7873-3895-5 Gebunden **Ca. € 48,00**
Erscheint im November 2020

Auch gut informierten Kennern der Philosophiegeschichte ist Antoine Louis Claude Destutt de Tracy selten ein Begriff, man kennt ihn bestenfalls als den Erfinder des Wortes »Idéologie«. Dieses Buch soll das Interesse wecken, welches Destutt de Tracy mit seinem theoretischen Programm verdient hat.

Destutt de Tracys Ideenlehre entstand an einer historischen Schnittstelle: während der Zeit der französischen Revolution und in der postrevolutionären Ära Napoleons. Ziel seines theoretischen Neuansatzes war, im Ausgang von Locke und Condillac die philosophischen Grundlagen eines Wissenschaftsprogramms zu entwickeln, das nicht nur das menschliche Denken, sondern auch die Gesellschaft auf eine neue Grundlage stellen sollte. Die in diesem Band versammelten Beiträge informieren über dieses Programm, über seine Vorgeschichte und seine Wirkung. Zugleich sollen sie zeigen, dass wichtige seiner Elemente auf Entwicklungen vorausweisen, die bis heute in der Erkenntnistheorie, in der Logik, in der Sprachwissenschaft und in der Kognitionswissenschaft nachwirken.

Mit Beiträgen von: Kurt Bayertz, Ulrich Dierse, Vera Eilers, Martin Herrstadt, Nikola Anna Kompa, Stefan Lorenz, Stefan Meier-Oeser, Lucia Oliveri, Hans Jörg Sandkühler, Laurens Schlicht, Niko Strobach, Kay Zenker und Isabell Zollna.

TOBIAS ENDRES

Ernst Cassirers Phänomenologie der Wahrnehmung

- Cassirer-Forschungen, Bd. 20
- 314 Seiten
- 978-3-7873-3903-7 Kartoniert € 68,00
- Lieferbar



Auf die Frage »Was ist Wahrnehmung und welche Rolle spielt sie für die Objektivität der Erfahrung?« hätte Ernst Cassirer vermutlich schlicht geantwortet: »Wahrnehmung ist eine erste Form objektiver Erfahrung.« Tobias Endres macht es sich zur Aufgabe, Cassirers »Philosophie der symbolischen Formen« einer Neu- und Gesamtinterpretation zu unterziehen und sie als eine »Phänomenologie der Wahrnehmung« auszulegen. In Auseinandersetzung mit klassischen und gegenwärtigen Wahrnehmungstheorien wie der Sinnesdatentheorie, dem Disjunktivismus oder dem Enaktivismus gelingt es dem Autor, die Aktualität und Originalität solch einer phänomenologischen Wahrnehmungstheorie aufzuzeigen.

› In der »Philosophischen Bibliothek« liegt vor:

ERNST CASSIRER, Philosophie der symbolischen Formen.

Bd. 1: Die Sprache. Hrsg. v. Birgit Recki. PhB 607.

XII, 330 Seiten. 978-3-7873-1953-4. Kartoniert. € 22,90.

Bd. 2: Das mythische Denken. Hrsg. v. Birgit Recki. PhB 608.

XVI, 339 Seiten. 978-3-7873-1954-1. Kartoniert. € 22,90.

Bd. 3: Phänomenologie der Erkenntnis. Hrsg. v. Birgit Recki. PhB 609.

XII, 598 Seiten. 978-3-7873-1955-8. Kartoniert. € 28,90.

FELIX SCHWARZ

Kulturanthropologie in pragmatischer Hinsicht

Ernst Cassirers Philosophie des Menschen und die Naturfrage



- Cassirer-Forschungen, Bd. 21
 - Ca. 400 Seiten
- 978-3-7873-3636-4 Kartoniert € 78,00
Erscheint im Dezember 2020

Ausgehend von dem scheinbaren Defizit in Cassirers kulturphilosophischem Werk, dass es zwar als einer der großen Beiträge zur philosophischen Anthropologie gelesen werden muss, sich aber keine Bestimmung des Menschen als biologisches Gattungswesen bei Cassirer findet, stellt sich der Autor die anspruchsvolle, methodisch und sachlich ins Zentrum einer Grundlegungstheorie der menschlichen Kultur führende Aufgabe, Cassirers theoretische Leistung durch die Rekonstruktion der Behandlung, die »die Naturfrage« in seinem Werk erfährt, von dem Vorwurf der Vernachlässigung der natürlichen Dimensionen des menschlichen Wesens und der Einbettung des Menschen in den Kontext des Lebens zu entlasten.

› In der »Philosophischen Bibliothek« liegt vor:

ERNST CASSIRER, Versuch über den Menschen.

Aus dem Englischen übersetzt von Reinhard Kaiser. PhB 488.

381 Seiten. 978-3-7873-1829-2. Kartoniert. € 19,90.

GISELA SCHLÜTER (Hg.)

Kants Schriften in Übersetzungen

- Archiv für Begriffsgeschichte,
Sonderheft 15
 - Ca. 844 Seiten
- 978-3-7873-3857-3 Kartoniert € 168,00
Erscheint im Dezember 2020



Kant heute: Die dauerhafte Wirkmächtigkeit und weltweite Strahlkraft seiner Philosophie wird im vorliegenden Band mit Blick auf einen ihrer wichtigsten Faktoren und Indikatoren beleuchtet: die Übersetzungen seiner Schriften in die romanischen Sprachen innerhalb und außerhalb Europas sowie im angloamerikanischen Raum.

Der Impuls, die Wahrheit und die Schönheit von Kants Philosophie zu würdigen und zu bewahren, hat in jüngerer Vergangenheit nicht nur die philosophische Exegese von Kants Schriften, sondern auch die Kant-Philologie befördert und geschärft. Die internationale Präsenz der kantischen Philosophie dokumentiert sich in einer Vielzahl früher, aber auch zahlreicher neuer Übersetzungen in die europäischen und viele außereuropäische Sprachen.

Der Band liefert Bestandsaufnahmen der Übersetzungen von Kants Schriften ins Englische, Französische, Italienische, Spanische, Portugiesische, Katalanische und Rumänische (I), dokumentiert die Ressourcen und Mittel für heutige Kant-Übersetzungen (II), diskutiert die Schwierigkeiten, die sich bei der Übersetzung der kantischen Terminologie in Theorie und Praxis (III) sowie bezüglich einzelner Begriffe auftun (IV), und geht im Besonderen auf die Übersetzungsproblematik in der Philosophie ein (V). Eine ausführliche Bibliographie und Register runden den Band ab.

Hegel-Studien

Bd. 53/54: Hegels Rechtsphilosophie

Herausgegeben von MICHAEL
QUANTE und BIRGIT SANDKAULEN

· Ca. 480 Seiten

978-3-7873-3911-2 Kartoniert

Ca. € 148,00

Erscheint im November 2020



Aus Anlass von Hegels 250. Geburtstag und des 200. Jahrestages der Veröffentlichung seiner »Grundlinien der Philosophie des Rechts« erscheinen die Hegel-Studien im Jahr 2020 als Doppelband mit drei thematischen Schwerpunkten:

1. *Hegels Rechtsphilosophie und das Recht*

Mit Beiträgen von Jean-François Kervégan, Elias Buchetmann, Daniel Häuser, Benno Zabel und Susanne Herrmann-Sinai.

2. *Individualität in Hegels Rechtsphilosophie*

Mit Beiträgen von Thomas Dworschak, Christian Hofmann und Amir Mohseni.

3. *Hegels Rechtsphilosophie und Marx*

Mit Beiträgen von Andreas Arndt, Moritz May sowie Franz Heilgendorff und Marco Kleber.

In der Rubrik »Texte und Dokumente« berichten Jörg Hüttner und Martin Walter über eine mögliche Quelle der hegelischen Metapher von der »Eule der Minerva«. Außerdem enthält der Band einen umfangreichen Rezensionsteil und eine Bibliographie mit den Neuerscheinungen zur Hegel-Forschung der Jahre 2018/2019.

THOMAS MEYER

Verantwortung und Verursachung

Eine moral- und rechts-
philosophische Studie zu Hegel



- Hegel-Studien, Beiheft 69
- 318 Seiten

978-3-7873-3795-8 Kartoniert € 128,00 – Im Abo: € 112,00
Lieferbar

Menschen handeln, und meistens, wenn nicht immer, verändern sie handelnd die Welt. Die Folgen unserer Taten schreiben wir uns gegenseitig zu, und damit auch die Verantwortung für sie: Verursachung und Verantwortung sind eng aneinander gebunden.

Ziel dieser Arbeit ist die Beleuchtung von »Verantwortung und Verursachung« aus philosophischer Perspektive, und zwar in Auseinandersetzung mit der Rechtsphilosophie Hegels. Die »Grundlinien der Philosophie des Rechts« liefern eine Theorie des Verhältnisses von Verantwortung und Verursachung, in der zentrale Differenzierungen enthalten sind, anhand derer sich diese komplexen Phänomene entschlüsseln lassen und die Vernünftigkeit unserer Zuschreibungspraxis in ihren Grundzügen einsichtig machen lässt.

› In der »Philosophischen Bibliothek« liegt vor:

G. W. F. HEGEL, Grundlinien der Philosophie des Rechts.
Hrsg. v. Klaus Grotzsch. PhB 700. Auf der Grundlage der Edition des
Textes in den Gesammelten Werken Band 14.
XXI, 430 Seiten. 978-3-7873-2972-4. Kartoniert. € 16,90.

GEORG OSWALD

Das freie Sich-Entlassen der logischen Idee in die Natur in Hegels »Wissenschaft der Logik«



- Hegel-Studien, Beiheft 70
 - 205 Seiten
- 978-3-7873-3901-3 Kartoniert € 108,00 – Im Abo: € 92,00
Lieferbar

Das Problem, das in dieser Arbeit behandelt wird, ist kein geringeres als die Frage nach dem spekulativen Übergang der (spekulativ gedachten) Logik in die Natur, wie sie von Hegel in den letzten beiden Absätzen seiner »Wissenschaft der Logik« aufgeworfen wird. Die Tatsache, dass Hegel diesen Übergang dabei nur andeutet, wirft interpretatorische Fragen auf, die auf ein generelles Interpretationsproblem der hegelschen Philosophie hinweisen. Im Zentrum der Untersuchung steht der für die Auflösung der Übergangsproblematik virulente Gedanke der Idee im weiten Sinn und der Gedanke der endlichen, logischen und absoluten Idee im engen Sinn.

› In der »Philosophischen Bibliothek« liegt vor:

G. W. F. HEGEL, Wissenschaft der Logik. Zweiter Band.
Die subjektive Logik. Die Lehre vom Begriff (1816).
Hrsg. v. Hans-Jürgen Gawoll und Friedrich Hogemann. PhB 377.
Neuausgabe nach dem Text von GW 12.
XLII, 339 Seiten. 978-3-7873-1664-9. Kartoniert. € 22,90.

Entfesselte Sprache?

Herausgegeben von RALF BECKER,
CHRISTIAN BERMES und DIRK
WESTERKAMP

- Zeitschrift für Kulturphilosophie
2020/1
 - 184 Seiten
- 978-3-7873-3828-3 Kartoniert € 62,00
Lieferbar



Die Sprache ist in der kulturellen Selbstverständigung fragwürdig geworden. Das zeigt sich an der Auseinandersetzung mit populistischen Tendenzen in der Politik, der Diskussion um verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten in digitalen Medien oder auch an Bestrebungen, Sprache nach bestimmten Interessen zu gestalten. Sprache ist jedoch nicht nur ein Gegenstand der Kultur, in ihr artikuliert sich immer auch die Kultur in ihrer ganzen Komplexität.

Das aktuelle Heft der »Zeitschrift für Kulturphilosophie« stellt mit dem Titel »Entfesselte Sprache?« bewusst offene Fragen in den Raum: Liegt Sprache jemals in Fesseln? Ist der Akt der Entfesselung dann eine Befreiung oder erzeugt er nicht vielmehr neue Zwänge?

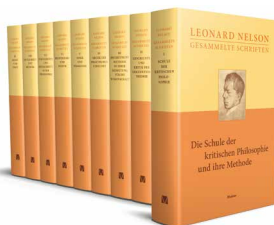
Aus dem Inhalt:

- Norbert Lammert: Entfesselte Sprache? Zum Wandel der Sprach- und Debattenkultur
- Otfried Jarren: Verantwortungskultur durch Kommunikationspolitik? Social-Media-Kommunikation als gesellschaftliche Herausforderung
- Andreas Urs Sommer: Die Sprache, die Politik, das Netz. Wider das wohlfeile Kulturverfallsgeschwätz
- Nina Janich: Entfesselte Sprache? Ein Beitrag zur Sprecherkritik
- Thomas Niehr: Verrohung der Sprache. Was ist das eigentlich und wie kann man es beschreiben?
- Volker Gerhardt: Humanität. Über den Geist des Menschen und seine Kultur als Form der Natur
- Tobias Keiling: Übung von Einbildungskraft. Plädoyer für eine Hermeneutik imaginativen Sinns
- Ludger Schwarte: Latenz und Technik. Ernst Blochs Zeitphilosophie

LEONARD NELSON

Gesammelte Schriften

Als Leonard Nelson 1927 im Alter von 45 Jahren starb, hinterließ er ein Lebenswerk, dessen Umfang umso erstaunlicher ist, als sich Nelson nicht nur als Fachphilosoph, sondern gleichzeitig als Pädagoge und politischer Aktivist verstanden und in diesen Rollen gewirkt hat. Das wäre kaum denkbar gewesen ohne die eiserne Disziplin, die er sich in seiner Lebensführung auferlegte, und ohne die Leidenschaft, mit der er philosophierte und andere zum eigenständigen Philosophieren anhielt. Nelson war ein Philosoph, dem es mit der Philosophie todernt war, der Wahrheit und Wahrhaftigkeit über alles andere stellte, auch über die Rücksicht auf andere. Der unbedingte Wille zur Authentizität und die denkerische Intensität sind zwei von vielen Merkmalen, die Nelson aus heutiger Sicht mit Ludwig Wittgenstein verbinden.



Die 1970 bis 1977 erschienene Werkausgabe seiner Schriften ist nun wieder erhältlich. Sie umfasst neun Bände:

- Bd. I: Die Schule der kritischen Philosophie und ihre Methode
978-3-7873-3831-3 Geb. € 68,00
- Bd. II: Geschichte und Kritik der Erkenntnistheorie
978-3-7873-3832-0 Geb. € 74,00
- Bd. III: Die kritische Methode in ihrer Bedeutung für die Wissenschaft
978-3-7873-3833-7 Geb. € 78,00
- Bd. IV: Kritik der praktischen Vernunft
978-3-7873-3834-4 Geb. € 96,00
- Bd. V: System der philosophischen Ethik und Pädagogik
978-3-7873-3835-1 Geb. € 74,00
- Bd. VI: System der philosophischen Rechtslehre und Politik
978-3-7873-3836-8 Geb. € 78,00
- Bd. VII: Fortschritte und Rückschritte in der Philosophie
978-3-7873-3837-5 Geb. € 96,00
- Bd. VIII: Sittlichkeit und Bildung
978-3-7873-3838-2 Geb. € 85,00
- Bd. IX: Recht und Staat
978-3-7873-3839-9 Geb. € 85,00



Notizbuch

Werkdruckpapier

blanko, 160 Seiten

Kartoniert € 3,95 (978-3-7873-2813-0)

Leinen € 9,90 (978-3-7873-3151-2)

Seit Aristoteles' »Physik« ist der Horror vacui in der Welt und die Angst vor dem Leeren beschäftigt die Menschheit.

Hier bietet sich therapeutische Hilfe: Notizen aus dem vollen Leben, Beobachtungen jeder Art, Skizzen und Gedankensplitter sowie Beschreibungen ganzer Systeme warten darauf, in diesem offenen Buch festgehalten zu werden.

Felix Meiner Verlag

Richardstraße 47 · D-22081 Hamburg

Telefon +49 (40) 29 87 56-0

Telefax +49 (40) 29 87 56-20

eMail info@meiner.de

meiner.de



Bitte senden Sie mir regelmäßig **Prospekte** des Felix Meiner Verlags zu.

Adresse

Datum, Unterschrift

Alternativ können Sie Prospekte und Newsletter auch **online** bestellen: meiner.de/prospekte bzw. unter meiner.de/newsletter.

Ausführliche Informationen zum **Datenschutz**:
meiner.de/datenschutz